

Adobe Stock / blue design



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

dieses Jahr sind Europa- und Sachsen-Wahlen. Deshalb haben wir als BUND Sachsen wieder Kernforderungen formuliert, die zugleich als Wahlprüfsteine für Kandidierende fungieren (siehe nächste Seite). Die Antworten aus den Parteien veröffentlichen wir rechtzeitig vor der Landtagswahl auf www.bund-sachsen.de. Wie immer konzentrieren wir uns dabei auf zentrale Punkte, wissend, dass speziell null fossile Brennstoffe und eine stark reduzierte Tierhaltung die meisten Umweltprobleme erledigen würden – und ebenfalls wissend, dass Sachsen primär als Mit-Akteur auf der Bundes- und EU-Ebene Dinge beeinflussen kann. Denn rein sächsische Lösungen sind schon rechtlich meist gar nicht umsetzbar, und sie verlagern in offenen Märkten Probleme sehr oft nur in andere Regionen.

Wir fordern in diesem Sinne eine ambitionierte Klimapolitik zur Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze aus dem Pariser Klima-Abkommen – im Sinne von Nullemissionen bis spätestens 2035. Wir for-

dern eine deutlich reduzierte Tierhaltung und einen vollständigen Ausstieg aus der Pestizidnutzung in zehn Jahren, ebenso wie den Umbau der Agrarsubventionen im Sinne von: öffentliche Gelder nur noch für öffentliche Leistungen. Allein damit würde man Klimawandel, Biodiversitätsverlust und gestörte Stickstoff- und Phosphorkreisläufe sowie einen wesentlichen Teil der Schadstoffbelastungen in Luft, Wasser und Böden weitestgehend erledigen.

Es ist für die EU-Ebene auch wissenschaftlich wiederholt dokumentiert worden, dass mit den Strategien Konsistenz (also Setzen auf erneuerbare Ressourcen und Kreislaufführung), Effizienz und Suffizienz in wenigen Jahren Postfossilität machbar wäre. Und dass geschlossene Kreisläufe in der Landwirtschaft auch ohne Fossile und mit sehr viel weniger Tieren – und ergo mit einem geringeren Nährstoffangebot – funktionieren können, beispielsweise mit mehr Leguminosen. Durch viel weniger Tiere werden auch massiv Flächen für den Naturschutz frei,

weil sieben oder mehr pflanzliche Kalorien nötig sind, um eine tierische zu erzeugen.

Ferner fordern wir die Verbesserung des Gewässerzustandes und die Konzentration auf ökologische Verkehre in der Verkehrspolitik. In wesentlichen Teilen würde beides schon über null Fossile und weniger Tierhaltung eingelöst, doch sind ergänzende, zum Beispiel planerische Maßnahmen nötig. Ebenso treten wir ein für eine Nachhaltigkeitspolitik, welche soziale Gerechtigkeit durch Ausgleichsmaßnahmen für untere Einkommensgruppen wahrt – und im Blick behält, dass die größten Verteilungswirkungen von Umwelterstörung und nicht von der Umweltpolitik ausgehen.

Mit verbUNDenen Grüßen



**FELIX
EKARDT**

Vorsitzender
BUND Sachsen

TO DO LIST



LANDTAGS- UND EUROPAAWAHL

KERNFORDERUNGEN

Klima- und Agrarwende jetzt – Wildnis wagen – unser Wasser schützen – Sachsen pestizidfrei!

Wir treten ein auf der Ebene der sächsischen Landespolitik sowie durch sächsische Initiativen in der Bundes- und Europapolitik für...

1. Eine ambitionierte Klimapolitik zur Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze aus dem Pariser Klima-Abkommen. Konkret: Nullemissionen bis spätestens 2035 und damit null fossile Brennstoffe bei Strom, Wärme, Mobilität, Kunststoffen und Landwirtschaft. Umsetzung in sämtlichen politischen Entscheidungen.
2. Eine deutlich reduzierte Tierhaltung – für den Klimaschutz, aber auch für den existenziell und wirtschaftlich genauso wichtigen Schutz von Biodiversität und Ökosystemen.
3. Einen vollständigen Ausstieg aus der Pestizidnutzung in zehn Jahren.
4. Einen konsequenten und flächendeckenden Artenschutz – mit Einhaltung und Kontrolle der beschlossenen Maßnahmen, etwa bei Birkhuhn, Fischotter, Wolf und Feldhamster.
5. Den Umbau der Agrarsubventionen – öffentliche Gelder nur noch für öffentliche Leistungen. Konkret: Neustart auf allen Politikebenen. Vorrang für den Ökolandbau im Interesse von Naturschutz, Gewässer, Bodenfruchtbarkeit und Klima.
6. Die Verbesserung des Gewässerzustandes bei Einhaltung der EU-Wasserrahmenrichtlinie für 100 % der Gewässer statt bisher 7 % möglichst bis 2027. Und ein Hochwasserrisikomanagement, das vorsorgend den Gewässern mehr Raum gibt und weniger auf technischem Wege abläuft.
7. Die Konzentration auf ökologische Verkehre in der Verkehrspolitik. Konkret: Kein Straßenneubau, mehr Fahrradwege, Vorrang für Fuß-, Rad- und Bahnverkehr.
8. Eine Nachhaltigkeitspolitik, welche soziale Gerechtigkeit durch Ausgleichsmaßnahmen für untere Einkommensgruppen wahrt – und im Blick behält, dass die größten Verteilungswirkungen von Umweltzerstörung und nicht von der Umweltpolitik ausgehen.



Der aktuelle Vorstand (v.l.n.r.): Cornelius Hölzel, Friederike Plöger, Lisa Falkowski, Volker Kurz, Felix Ekardt, Lars Stratmann, Franziska Heß

IM VERBAND WAS BEWEGEN

Lassen Sie sich als Delegierte:r aufstellen oder in den Vorstand wählen.

Melden Sie sich:

ldv@bund-sachsen.de

GESELLIGES BEISAMMENSEIN

am Vorabend der LDV

24. Mai, 19:30 Uhr, Aha-Café Dresden

LANDES- DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

Samstag
25. Mai 2024

10 - 18 Uhr

DRESDEN, CVJM Schuppen an der Elbe

Hauptschwerpunkt in diesem Jahr sind die Wahlen zum Vorstand sowie eine Satzungsänderung.

Infos und Kontakt:

www.bund-sachsen.de/ldv2024

ldv@bund-sachsen.de

0371 / 30 14 77

NATURSCHUTZ

WILDE WÄLDER FÜR WILDE KATZEN



**ALMUT
GAISBAUER**

Projektleiterin
"Rettungsnetz Wildkatze"

Für die Wildkatze in Sachsen geht es tatkräftig voran. Innerhalb weniger Monate wurden Waldränder neugestaltet. Dafür wurden im Rahmen des Projektes „Wildkatzenwälder von morgen“ alte Knotengitterzäune abgebaut, monotone Waldränder schonend aufgelichtet, heimische Bäume und Sträucher gepflanzt und Hordengatter aus Holz aufgestellt

WALDRÄNDER NEUGESTALTET

In der Dahleiner Heide in Nordsachsen ist der BUND Sachsen für die Wildkatze aktiv: Auf Flächen eines Privatwaldbesitzers wurden Lebensräume für die scheuen Jäger aufgewertet.



Thomas Stephan

Ein scheuer Waldbewohner: Die Wildkatze

Waldränder sind wichtige Übergangsbereiche – sogenannte Ökotope – zwischen Offenlandflächen und dem Wald. Im Idealfall haben sie einen stufigen Aufbau aus Bäumen, Sträuchern und Säumen mit Verstecken, die von Wildkatzen zum Jagen und Schlafen genutzt werden. (siehe Bild). Stufige Waldränder sind nicht nur sehr artenreich, sie schützen den Wald auch vor Sturmschäden.

Stufige Waldränder sind artenreich und werden von Wildkatzen zum Jagen und Schlafen genutzt

Doch Waldränder müssen aktiv gepflegt werden, damit die Vielfalt nicht verloren geht.

IN DER DAHLENER HEIDE

Solche Pflegemaßnahmen hat der BUND Sachsen in der Dahleiner Heide durchge-



Martin Jehnichen

So nicht: Knotengitterzäune

führt. Insgesamt wurden 800 m Waldrand aufgewertet. Um ihn dabei möglichst strukturreich und stufenreich zu entwickeln, mussten jedoch erst monotone Kiefern- und Birkenwälder aufgelichtet werden. Jüngere und kleinere Pflanzen erhalten dadurch genügend Licht zum Wachsen. Zum Teil kam dafür ein Harvester zum Einsatz sowie manuelle Sägearbeiten. Das dabei angefallene Kronenmaterial ist kein Abfall, sondern bietet als große Reishighaufen einen tollen Unterschlupf für Insekten, Vögel und kleinere Säugetiere.

REH, HIRSCH UND WILDSCHWEIN

Danach wurden ca. 1.000 verschiedene heimische Laubbäume und Sträucher gepflanzt und rundherum

regional gefertigte Hordengatter aus Holz aufgestellt. Dadurch werden Reh, Hirsch und Wildschwein abgehalten, die neuen Pflanzen anzufressen. Wildkatzen und Füchse gelangen bequem durch oder über den Zaun und schützen die Setzlinge vor Mäusen.



BUND Sachsen

So ist es besser: Hordengitterzaun aus Holz

Von den üblichen Knotengitterzäunen aus Draht wurde abgesehen, da sie eine ernste Gefahr für Wildkatzen und Co darstellen. Tiere können darin hängen bleiben und sich schwer verletzen. Deshalb wurden zusätzlich noch alte, bereits bestehende Knotengitterzäune manuell abgebaut und entsorgt.

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Gefördert mit Mitteln der Staatsministerien für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Lebensqualität

SACHSEN
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Das Projekt „Wildkatzenwälder von morgen“ wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.



Adobe Stock/Vectormine

KLIMA- UND ENERGIE

KOMMUNEN BETEILIGEN!



MARIA
FOMINA

Projektreferentin für
Energiepolitik

Warum wir uns für ein sächsisches Gesetz zur Ertragsbeteiligung von Kommunen an Erneuerbaren einsetzen

Am 18. April 2024 hat der Ausschuss für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft des Sächsischen Landtages Sachverständige zu den Entwürfen des Beteiligungsgesetzes der Koalition und der Linksfraktion angehört. Wir fordern, dass das Gesetz zur Ertragsbeteiligung noch in dieser Legislaturperiode kommt, denn alles andere wäre ein Aufschub der Energiewende und ein Schlag gegen ihre gerechte Ausgestaltung!

GESELLSCHAFTLICHE AKZEPTANZ

Die Beteiligung von Kommunen und Bürger:innen an den anstehenden Transformationsprozessen ist entscheidend für deren Akzeptanz. Eine ablehnende Haltung entsteht, wenn über die Köpfe der Menschen vor Ort bestimmt wird, ohne die Möglichkeit der Mitsprache zu gewähren. Besonders bei der Energiewende und den konkreten Windpark- und Photovoltaik Projekten ist dies zu beobachten. In Sachsen wird der Ausbau von Erneuerbaren auf lokaler Ebene durch vermehrte Aktivitäten von Bürgerinitiativen gegen Windenergie, Klagen und verzögerte Genehmigungsprozesse deutlich verlangsamt. Zudem müssen perspektivisch immer

schwierigere Standorte für Windenergieanlagen erschlossen werden, z.B. näher an Siedlungsgebieten. Untersuchungen in unterschiedlichen Kommunen zeigen, dass ein grundlegendes Angebot von fairen Beteiligungsmöglichkeiten für die breite Bevölkerung die Akzeptanz für Energieprojekte steigert (Forschungsvorhaben „ReWA des IÖW“).

DAS IST GEPLANT

Die eingereichte Gesetzesentwurf der Kenia-Koalition sieht vor, dass Städte und Gemeinden in Sachsen stärker von der Energiewende profitieren sollen. Demnach sollen Betreiber von Windrädern und Solaranlagen ab einem Megawatt verpflichtet werden, jährliche Zahlungen an die jeweilige im Umkreis liegende Kommune zu zahlen. Hochgerechnet sollen die Prämien zwischen 20.000 Euro und 40.000 Euro pro Windrad und Jahr betragen (bei einer kalenderjährlichen Zahlung von 0,2 Cent pro Kilowattstunde). Diese Mittel können die Gemeinden zweckgebunden nutzen, zum Beispiel zur Aufwertung ortsgebundener Infrastruktur, zur Förderung von Einrichtungen, die der Bildung oder der Freizeit dienen, oder zur Senkung der Energiekosten der Gemeinde.

FÜR EIN GESETZ NOCH IN DIESER LEGISLATURPERIODE!

Die konkrete Ausgestaltung des Gesetzesvorhabens ist wichtig, und dazu gibt es Meinungsunterschiede. Ein strittiger Punkt ist zum Beispiel, ob direkte Stromlieferverträge (auch PPAs genannt), die keine gesetzlichen Förderungen erhalten, herausgenommen werden, um keine verpflichtenden Beteiligungsabgaben zu zahlen. Ein weiterer Streitpunkt ist, ob neben Kommunen nicht auch die einzelnen Bürger:innen finanziell entlohnt werden sollten.

Es bleibt spannend, wie sich der Gesetzgeber im Detail einigt. Noch wichtiger ist jedoch, dass das Gesetz endlich kommt! Der Ausbau von Erneuerbaren ist für das Erreichen von Klimaschutzziele und der Umstellung unseres Energiesystems auf eine regenerative Basis von essentieller Bedeutung. Damit diese Umstellung gerecht ist und mehr Akzeptanz erfährt müssen die Kommunen vor Ort mitgenommen und entlohnt werden. Der BUND Sachsen plädiert für ein Gesetz noch in dieser Legislaturperiode!



WEITERE INFOS

www.bund-sachsen.de/energie

Landes- jugendleitung

Hey, ich bin Henriette, 22 Jahre alt und engagiere mich seit zweieinhalb Jahren bei der BUNDjugend. Vor allem gefällt mir, wie offen man direkt in die lokalen Gruppen aufgenommen wird und, dass man mit all seinen Ideen immer auf offene Ohren stößt. Die Selbstwirksamkeit, die ich durch das gemeinsame Engagement erlebe, gibt mir Kraft und Motivation, mich weiterhin für eine bessere Welt einzusetzen.



Ich bin Amelie, studiere Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik und bin seit Ende 2021 aktiv in der BUNDjugend Leipzig. Mich bewegen die Themen Klimagerechtigkeit, Klimakommunikation und nachhaltiger Umweltschutz.



Hi, ich bin Maximilian und bin im letzten Jahr in die LaJuLe gewählt worden. Momentan mache ich meinen Doktor in Bioinformatik an der Universität Leipzig. Neben meinem Engagement für Klimagerechtigkeit bei der BUNDjugend Leipzig und Sachsen gehe ich leidenschaftlich gern klettern und bouldern.



Ich bin Hannes und die BUNDjugend ist für mich der Ort, an dem ich machen kann, was uns und der Welt gut tut. Vom entspannten Plenum bis zur Demo, sind wir dabei.



Adobe Stock/Rita Kosior

Camps 2024



Juni

20.-
22. Juni
2024

FERIEN-ERLEBNISTAGE

Wo: HofGut Kreuma, Rackwitz
Wer: Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 17 Jahren
Wieviel: 35 Euro /30 Euro (ermäßigt)
Kontakt für Rückfragen: info@bund-delitzsch.de

24.-
28. Juni
2024

SOMMERCAMP KINDERBAUERNGUT

Wo: Kinderbauerngut Langenstriegis/Frankenberg,
Wer: Kinder zwischen 7 und 12 Jahren
Wieviel: 274 Euro (Ermäßigungen möglich)
Kontakt für Rückfragen: info@bund-chemnitz.de

Juli

01.-
06. Juli
2024

BUNDspechte SOMMERCAMP

Wo: Naturschutzzentrum Pfaffengut bei Plauen,
Nähe Talsperre Pöhl
Wer: Kinder zwischen 8 und 12 Jahren
Wieviel: 150 Euro/ 50 Euro (ermäßigt)
Kontakt für Rückfragen: umweltpaedagogik@bund-leipzig.de

18.-
21. Juli
2024

JuNa-ARTENFORSCHERCAMP "KÄFER"

Wo: Schullandheim Chemnitz
Wer: Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren
Wieviel: 70 Euro (Ermäßigung möglich)
Kontakt für Rückfragen: camps@bund-chemnitz.de

September

26.-
29. September
2024

WILDE-SENSE-CAMP

Wo: Schönwind, Vogtland
Wer: Jugendliche ab 18 Jahren
Wieviel: kostenlos
Kontakt für Rückfragen: bundjugend@bund-sachsen.de

Oktober

07.-
11. Oktober
2024

NATUR-ERLEBNIS-CAMP

Wo: Spreetal OT Neustadt/Spree
Wer: Kinder zwischen 10 und 14 Jahren
Wieviel: 75 Euro/ 50 Euro (ermäßigt)
Kontakt für Rückfragen: bundjugend@bund-sachsen.de

07.-
12. Oktober
2024

FERIENFAHRT "WILDKATZEN"

Wo: Naturschutzzentrum Pfaffengut bei Plauen,
Nähe Talsperre Pöhl
Wer: Kinder zwischen 9 und 14 Jahren
Wieviel: 220 Euro (Ermäßigung möglich)
Kontakt für Rückfragen: nina.pueschel@bundjugend.de



CHEMNITZ

STADTGRÜN WIRD POLITISCH

Im Zuge der diesjährigen Kommunalwahl fokussiert sich der BUND Chemnitz auf das Thema Stadtgrün.

Chemnitz kann und muss mehr für sein Stadtgrün tun – die innerstädtische Diver-



Reuterteich Grüna

sität von Flora und Fauna und natürlich im Hinblick auf klimatische Veränderungen. Das ist längst Fakt. Politik und Verwaltung sollten das auch erkennen. Kurzgemähter Rasen, versiegelte Parkflächen und unter der Hitze stöhnende Straßenbäume sollen der Vergangenheit angehören. Der BUND Chemnitz stellt daher folgende Forderungen:

1. Erhalt und klimaangepasste Umgestaltung von städtischen Grünflächen unter Beachtung der naturnahen Pflege und eines überarbeiteten Bewässerungskonzeptes
2. Klimaangepasste Neuanlage von Grünflächen und Entsiegelung
3. Schaffung der Stelle eines Klimaanpassungsmanagers und personelle Aufstockung

Gespräche mit den Stadtratsfraktionen sind aktuell im Gang. Der BUND Chemnitz will auch nach der Kommunalwahl 2024 seinen Forderungen Nachdruck verleihen. Dazu gibt es seit Mitte 2023 einen Arbeitskreis „Stadtgrün“.

Heidi Enderlein



REGIONALGRUPPE CHEMNITZ

0371 / 367 4394
info@bund-chemnitz.de
www.bund-chemnitz.de

VOGTLAND

OSTERSPAZIERGANG MIT SCHUBKARRE?

Am 23. März war die spätwinterlich-graugrüne Fläche der Schmetterlingswiese am Plauener Seehaus so auffällig von buntem Volk belebt, dass man unwillkürlich an Goethes "Osterspaziergang" dachte.

Das farbenfrohe Gewimmel zeugte jedoch von einem Spaziergang der anderen Art: Kreuz und quer übers Gelände, ausgerüstet mit Müllgreifern, Eimern, Schubkarren und Abfallsäcken.



Mülljäger mit Beute

Selten sah man hier zum Frühjahrsputz so viele Menschen herumwuseln wie heuer. Und das, obwohl Mistwetter mit „Schauern körnigen Eises“ prophezeit war. Doch Petrus hatte ein Einsehen und verschonte die fleißige Putzkolonne von Unbill. Als das Resultat der Arbeit zur Abfuhr aufgetürmt war, adelte er die Akteure sogar mit wärmenden Sonnenstrahlen. Solch Lob des Himmels hatten sich die Menschen wahrlich verdient: Drei Rollen Müllsäcke waren befüllt worden! Hinzu kamen Schrott und Sperrmüll jeder Couleur.

Danke an alle, die - ob groß oder klein - toll gerackert haben, um Plauen hübscher zu machen und der Natur etwas Gutes zu tun!

Andreas Röhr



REGIONALGRUPPE VOGTLAND

03741 / 522 897
info@bund-vogtland.de
www.bund-vogtland.de

DRESDEN

SAISONSTART FÜR DAS MOBILE PARKLET

Das mobile Parklet des BUND Dresden ist herausgeputzt für die neue Saison.

Zwei Ehrenamtliche und ein Bundesfreiwilliger haben geschraubt, geputzt, Holz abgeschliffen und geölt, damit das erste mobile Parklet Dresdens frisch in die neue Saison starten kann. Die Bepflanzung ist ebenfalls erneuert – in diesem Jahr erstmalig in Kooperation mit dem



Das Parklet ist bereit.

Gemeinschaftsgarten „Alte Gärtnerei“ bienenfreundlich und essbar.

Das mobile Parklet wird wieder an verschiedenen Orten Dresdens (und eventuell auch außerhalb) stehen und Begegnung und Austausch im öffentlichen Raum ermöglichen. Das Motto des mobilen Parklets bleibt aktuell „Reclaim the Streets – Mehr Platz für Menschen, weniger Flächen für parkende Autos!“.

Ab Ende April steht das Parklet zunächst in der Dresdner Neustadt in der Louisestraße, für die gerade die Umgestaltung geplant wird. Anschließend nutzt der Verein Klangraum e.V. das mobile Parklet als Sitzmöglichkeit, dass jemand dem neuen „Klavier auf Rädern“ an zwei verschiedenen Standorten lauschen kann.

Anja Wittich

Ausleihe:

www.bund-dresden.de/mitmachen



REGIONALGRUPPE DRESDEN

0351 / 275 148 00
info@bund-dresden.de
www.bund-dresden.de

LEIPZIG

STADTNATUR- PROJEKTE ERFOLG- REICH BEENDET

Mit „Grüne Höfe“ wurden Mieterschaften motiviert, ihre zur Verfügung stehenden Hof- oder Abstandsgrünflächen naturnah zu begrünen, um die Leipziger Artenvielfalt sowie deren Biotopvernetzung zu fördern.

34 Höfe konnten ökologisch aufgewertet werden, die zusammen eine Fläche von 16.300 m² ergeben. In diesen wurden u. a. über 200 heimische Wildgehölze sowie knapp 900 Wildstauden gepflanzt. Zusätzlich wurden mit drei Wohnungsbaugenossenschaften Modellflächen entwickelt und so weitere 2.300 m² naturnah gestaltet.



Wiese in einem Hof in Grünau

„VielFalterGarten“ setzte sich für den Schutz von Schmetterlingen in Leipzig ein, indem es Wissen vermittelte, Anregungen zur Gestaltung von Stadtgärten gab und gemeinsam Schmetterlingsbeobachtungen zählte. Durch die Datenerhebung wurde geholfen, das Wissen und den zukünftigen Schutz zu verbessern. Inbegriffen waren jährliche Jungpflanzenausgaben, Workshops in 20 Kleingartenvereinen sowie Gartenberatungen bei 22 Kitas und Schulen. Insgesamt konnten 120 Workshops, Vorträge und Infoveranstaltungen durchgeführt werden. Leipzig ist schmetterlingsfit!

Anna Bochmann und Nicole Brühl

Infos zu den Projekten:
www.bund-leipzig.de/gruenehoeefe
www.viefaltergarten.de

PETITION „LEIPZIG VERPACKUNGSFREI“

Kaffeebecher, Pizzakartons, Bowls und Plastikschalen – das steigende Aufkommen an Einwegverpackungsmüll ist eine Belastung für Ressourcen und Umwelt. Die Regionalgruppe Leipzig fordert deswegen eine kommunale Lösungsstrategie.

Mit der Petition „Leipzig verpackungsfrei! Bewusst konsumieren, Verpackungsmüll reduzieren“ plädiert der BUND Leipzig für eine Verpackungssteuer auf „Take-away“ Einwegbecher, -geschirr und -besteck. Ziel ist es, die Menge an Verpackungsmüll insgesamt zu reduzieren und nachhaltigere Mehrwegverpackungen, die nicht unter die Steuer fallen, stärker zu etablieren. Zusätzlich sollen die Kosten der Abfallentsorgung im öffentlichen



Nachhaltige Mehrwegverpackungen

Raum, die momentan von allen Leipziger*innen getragen werden, zumindest teilweise auf die Verursacher*innen der Abfallmengen umgelegt werden.

Mona Gehrke

Mehr Infos gibt es unter:
www.leipzig-verpackungsfrei.de



REGIONALGRUPPE LEIPZIG

0341 / 989 910 50
kontakt@bund-leipzig.de
www.bund-leipzig.de

LEIPZIG SÜDOST

MIT VOLLGAS GEGEN VOLLGAS!

Seit nunmehr einem Jahr wirken in Leipzig Südost neue grüne Kräfte: die frisch gegründete Ortsgruppe setzt sich für den Erhalt und Schutz von Grünflächen und Baumbeständen ein sowie für eine nachhaltige Verkehrswende auch in diesem Stadtgebiet.

Die Auftaktveranstaltung bildete im November 2023 ein Mitmachprojekt für Familien und Vogelliebhaber:innen, bei dem Vogelnisthilfen unter Anleitung gebaut wurden – Ausbeute des Tages waren neben Wissen und handwerklicher Erfahrung ca. 15 Nistkästen, die die Teilnehmenden zum Anbringen mit nach Hause nahmen.

In 2024 starteten bereits drei größere Protestaktionen: Immer noch steht das Baugesetz über dem Baumschutzgesetz, worauf die Gruppe bei einer Fällaktion im Stadtteil Stötteritz mit Pressepräsenz aufmerksam machte. Teile eines Landschaftsschutzgebietes (Etzoldsche Sandgrube) wurden vor der radikalen Abholzung bewahrt, indem die Gruppe ein Zusammenwirken des Amtes für Umweltschutz und des Amtes für Stadtgrün und Gewässer anstieß. Aktuell kämpfen die Leipziger Südostler für die Verkehrsberuhigung im Landschaftsschutzgebiet Naunhofer Str. (4-reihige Lindenallee) und am denkmalgeschützten naturbelassenen Dorfanger Probsteida: hier sollen Mensch und Natur vor zunehmendem Lärm und Emissionen bewahrt werden und Lebensraum für Radfahrer, Fußgänger und Natur entstehen.

Juliane Kuhn



ORTSGRUPPE LEIPZIG SÜDOST

vorstand-og-suedost@bund-leipzig.de
www.bund-leipzig.de/ortsgruppe-suedost



NEU IM BUND SACHSEN TEAM



KORNELIA BODACH

Ehrenamts-
kordinatorin

Liebe Leserinnen und Leser,
Als neue Freiwilligen- und Ehrenamtskoo-
rdinatorin beim BUND Sachsen freue ich
mich, meine Leidenschaft für Kommuni-
kation und Nachhaltigkeit einbringen zu
können. Mit meiner langjährigen Erfah-
rung als Sozialpädagogin im internationa-
len Projekt- und Freiwilligenmanagement
möchte ich nun das ehrenamtliche En-
gagement in meiner Heimat Sachsen un-
terstützen. Gemeinsam mit Ihnen/Euch
möchte ich Projekte entwickeln und Be-
gegnungsräume schaffen, um Menschen
für unsere Vision zu begeistern und sich
aktiv zu engagieren. Ich freue mich dar-
auf, Teil dieses motivierten Teams zu wer-
den und gemeinsam die Zukunft des Um-
weltschutzes in Sachsen zu gestalten.
Hasta pronto!

UNSER GANZES TEAM IM ÜBERBLICK
www.bund-sachsen.de/team

TERMINE

TERMINE SACHSEN

Fr. 24.05. 19:30 Uhr	GESELLIGES BEISAM- MENSEIN am Vorabend der LDV, Dresden
Sa. 25.05. 10:00 Uhr	LANDESGELEGIERTEN- VERSAMMLUNG (LDV) Dresden
So. 26.05. 14:00 Uhr	MITGLIEDERVERSAMM- LUNG und Tag der Offenen Tür Plauen
Sa. 01.06. 17:00 Uhr	FÜHRUNG IM SCHAU- GARTEN im Hoflößnitz Radebeul
Sa. 08.06. 10:00 Uhr	LANDESARBEITSKREIS (LAK) Naturschutz Leipzig
Fr. - So. 11.10.- 13.10.	PFLEGEWOCHELENDE Hammerunter- wiesenthal

Mehr Termine und Infos:
www.bund-sachsen.de/termine

CHEMNITZ

Fr. 24.05. 15:00 Uhr	RADTOUR "StadtnaTOUR" Chemnitz
Do./ Fr./ Sa. 27./ 28./ 29.05.	WANDERUNG "Durch Stadt und Land" Chemnitz

DRESDEN

Sa. 01.06. 9:00 Uhr	PFLEGEEINSATZ auf dem Dresdner Heller
Mo. 03.06. 17:00 Uhr	EXKURSION „Kein Tropfen auf den heißen Steinen“ Dresden

LEIPZIG

Sa. 25.05. 10:00 Uhr	SENSEWORKSHOP MAHD Leipzig
Do. 30.05. 19:30 Uhr	VORTRAG „Logistik? Mit dem Rad!“ Leipzig

TIPP VOM TEAM



Kornelia Bodach, Gruppen- und Ehrenamtskoo-
rdinatorin beim BUND Sachsen, hat für 2024 viele
Terminideen im Blick. Sie freut sich, die Termine in
einem Kalender für alle BUND Sachsen wieder nach 2024
abgesprochen, aktualisiert, bekannt zu machen und
diesbezügliche Hinweise für eine naturerträgliche
Einwanderung und nachhaltigen Arten- und
Biotopschutz zu erhalten. (Ulrich Fiedler)



Newsletter bestellen:
www.bund-sachsen.de/newsletter

Wenn Ihnen das Magazin gefallen hat, be-
stellen Sie den Newsletter des BUND
Sachsen. Einmal monatlich erhalten Sie
kostenlos und unverbindlich Neuigkeiten
von den Feuersalamandern, der Wildkat-
ze oder der "Energiewende-Schnecke".
Außerdem sind der aktuelle politische
Kommentar des Vorsitzenden Felix Ek-
ardt und alle Termine im Überblick dabei.
Weiterhin finden Sie Tipps für den Alltag
und Stellenangebote der BUND-Familie.

Barbara Braun
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

SCHAUT MAL REIN...!



@bundsachsen

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutsch-
land (BUND) Sachsen e.V.
Straße der Nationen 122, 09111 Chemnitz
Tel.: +49 (0) 371 301 477
Redaktion: Barbara Braun
Email: barbara.braun@bund-sachsen.de
Tel.: +49 (0) 351 847 544 62
V.i.S.d.P.: Thomas Baumeister
Landesgeschäftsführer BUND Sachsen e.V.
www.bund-sachsen.de